

Liebe Thüngersheimer*innen!

Maske tragen, testen, AHA(L)-Regeln einhalten – das gehört für uns alle inzwischen zum Alltag dazu. COVID-19 bestimmt seit Monaten unseren Alltag und wird uns auch weiter begleiten, aber lassen Sie uns das Beste daraus machen.

Trotz der Einschränkungen ist in Thüngersheim einiges geschehen im vergangenen Jahr – die Altortsanierung BA02 und der Umbau des Kinderhauses gehen voran, für die Gestaltung der Freifläche an der Schulzengasse wurde eine gute Lösung gefunden, die Aufwertung des Magischen Ortes wurde durchgeführt, die Häuser im Baugebiet Schranne I werden gebaut, Baulücken schließen sich.

Wir, die BürgerBewegung (BüBe) und unser Bürgermeister Michael Röhm sind bestrebt, unser lebenswertes Thüngersheim noch attraktiver zu machen. Für uns ist eine stetige Weiterentwicklung wichtig.

Haben Sie Fragen zu diesen oder anderen Themen, sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Denn nur, wenn wir wissen, was Sie bewegt, können wir etwas für Sie bewegen.

*„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.“
Mahatma Gandhi*



Ihre

Veronika Wegner

Veronika Wegner,
Fraktionsvorsitzende der
BürgerBewegung und
3. Bürgermeisterin

Positionen

Spielplatz im Schulgraben

Neugestaltung

Der gemeindliche Spielplatz im Schulgraben wurde im Jahr 1991 errichtet. Bei der jährlichen Hauptinspektion im November 2018 wurden erhebliche Mängel am Kletterturm festgestellt, die umgehend zu beheben waren. Aus diesem Grund mussten einige Teile der Anlage stillgelegt bzw. abgebaut werden. Die Kosten für die Behebung der gravierendsten Mängel am Kletterturm hätten sich auf einmalig ca. 10.300 Euro sowie jährlich auf weitere 4.000 bis 5.000 Euro belaufen. Eine Ersatzbeschaffung für den Kletterturm hätte ca. 20.000 Euro gekostet.

In seiner Sitzung im April 2019 empfahl der Gemeinderat, mittelfristig das Gelände überplanen zu lassen und den Kinderspielplatz im Schulgraben dabei in einen Mehrgenerationen-Spielplatz umzuwandeln. Eine kostenfreie einfache Planung wurde bei den Kitzinger Landschaftsarchitekten arc.gruen beauftragt.

Im Mai 2020 lud Bürgermeister Michael Röhm interessierte Bürger*innen zum Austausch, woraufhin das Thema in der Juni-Sitzung des Gemeinderates erneut behandelt wurde. Um die größten Mängel zu beseitigen, wurde eine sehr schnelle und kostengünstige Ersatzbeschaffung für die beiden Schaukeln und die Rutsche beschlossen. Zudem stimmte der Gemeinderat für die zeitnahe Beauftragung einer Überplanung des Geländes. Ziel sollte sein, Mittel der Städtebauförderung zu be-

antragen und den Spielplatz in seiner Ausrichtung von einem „Nur-Spielplatz“ hin zu einem Mehrgenerationen-Spielplatz weiter zu entwickeln.

Beteiligung von klein bis groß

Dazu wurden Mittel aus dem Haushaltsjahr 2020 in das Haushaltsjahr 2021 übertragen. Die Kinder- und Jugendbeauftragten Christian Gündling (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Veronika Wegner (BüBe) sollten in die weitere Vorgehensweise eng eingebunden werden. So wurden die Schüler*innen im Februar 2021 dazu aufgerufen, ein Bild von ihrem Traumspielplatz zu malen. Dabei kamen viele wunderbare Bilder zustande. Vielen Dank an alle Künstler*innen!



Traumspielplatz von Laura Betz und Marisa Saccavino

Auch die Kindergartenkinder erarbeiteten Vorschläge und listeten ihre Wünsche auf. Zudem konnten die Vorstellungen von älteren Jugendlichen, Erwachsenen und Senior*innen in die Neugestaltung einfließen. Alle Ideen wurden von den Kinder- und Jugendbeauftragten ausgewertet und für die weitere Planung an arc.gruen weitergegeben.

Ein Torhaus als Kletterturm

Anfang Oktober 2021 luden Bürgermeister Michael Röhm sowie die Kinder- und Jugendbeauftragten zur ersten Kinder- und Jugendversammlung zum Thema „Neugestaltung des Spielplatzes am Schulgraben“ ein. Die Ergebnisse der Versammlung waren beeindruckend. Nach aktuellem Planungsstand können sich alle Thüngersheimer Bürger*innen freuen auf:

- einen eigenen Bereich für Kleinkinder mit Podesten, Sandkasten etc. unter den bereits vorhandenen Bäumen,
- eine neue Kletterturmanlage, die einem der Thüngersheimer Torhäuser nachgebildet wird,
- ein Klettergerüst für Calisthenics (Eigengewichtsübungen) für Jugendliche,
- Beschäftigungsmöglichkeiten für Senior*innen,
- Pflanzung von essbaren Beeren und Haselnüssen statt der aktuell vorhandenen Dornenbüsche,
- zusätzliche Sitzmöglichkeiten auf dem gesamten Gelände,
- einen zweiten Zugang von Osten (Bühlstraße).



sind, weichen die Kindergartengruppen oft auf den Spielplatz im Schulgraben aus. Deshalb wurde der Maßnahmenbeginn bis zur Fertigstellung der Außenflächen des Kindergartens verschoben.

Freuen Sie sich mit uns auf die Umgestaltung des Kinderspielplatzes im Schulgraben zum Mehrgenerationen-Spielplatz!

Gefährdungsvermeidung an der Ruine Etzburg

Antrag der BüBe-Fraktion im Gemeinderat

Durch eigene Beobachtungen und Rückmeldungen aus der Bürgerschaft haben wir uns mit der gegenseitigen Gefährdung von Wanderern und Mountainbike(MTB)-Fahrern auf dem steilen Bergpfad zwischen der talseitigen Fernwasser-Pumpstation und der bergseitigen Ruine Etzburg auseinandergesetzt.

Aufgrund der Rechtslage, die in Wald und Flur nur das Befahren von Wegen erlaubt, aber die Wege-Definition relativ weit fasst, konnte ein Befahrungsverbot dieses Bergpfades unterstellt werden. Die Durchsetzung dieses Befahrungsverbots wurde seitens der Gemeinde jedoch als unverhältnismäßig aufwendig angesehen.

Es sollte daher eine Möglichkeit gefunden werden, um die wahrgenommene Gefährdungssituation den Bergpfadnutzern bewusst zu machen und die gegenseitige Gefährdung durch verständliche Empfehlungen für faires und rücksichtsvolles Verhalten zu entschärfen. Mit dieser Aufgabe sollte nicht die Verwaltung belastet werden, woraufhin sich BüBe-Gemeinderat Michael Roth, von dem die Initiative ausging, dieser Sache angenommen hat.

Ergebnis war der Entwurf eines Hinweisschildes, das sowohl berg- als auch talseitig am Bergpfad angebracht werden sollte. Ein diesbezüglicher Antrag wurde im Mai im Gemeinderat gestellt und auch befürwortet. Das Aufstellen der Schilder durch die BüBe wurde ebenfalls angeboten.

Gleichzeitig wurden auch auf ILE-Ebene (Verbund der Nachbargemeinden) Aktivitäten bezüglich des konfliktträchtigen MTB-Sports im Wald entfaltet, die fachlich vom Amt

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ALEF) begleitet wurden. Bei einem vom ALEF initiierten Ortstermin wurde der Bergpfad von Behördenvertretern und Verantwortlichen von MTB-Vereinen in Augenschein genommen. Von Behördenseite wurde der Bergpfad als für MTB-Nutzung verboten eingestuft, das beschlossene Hinweisschild jedoch als eine quasi-Legalisierung einer verbotenen Nutzung bewertet, was im Schadensfall rechtliche Konsequenzen für die Gemeinde hätte nach sich ziehen können.

Aus diesem Grund und dem Bestreben eines ILE-einheitlichen Vorgehens in Sachen MTB-Sport in Wald und Flur wurde auf das Aufstellen der Hinweisschilder verzichtet. Der Gemeinderat wurde über diese Entscheidung informiert.



Entwurf des Hinweisschildes von Michael Roth

Menschen

Fertigstellung des Magischen Ortes

durch den Weinbauverein mit Felix Klüpfel

Felix Klüpfel ist, von klein auf, begeistert im elterlichen Betrieb dabei und in den Weinbergen unterwegs. Im Alter von 21 Jahren schloss er 2015 die Fachschule in Veitshöchheim als Winzermeister sowie Techniker für Weinbau und Oenologie ab. Seitdem arbeitet er im Weingut Juliusspital sowie im elterlichen Betrieb. In seiner Freizeit widmet er sich neben seiner Arbeit im Gemeinderat ganz dem Weinbauverein. „Ich bin eben einer der anpacken will und am Ende des Tages möchte ich sehen, was ich geschafft habe.“ So war die Organisation und Mithilfe bei den finalen Arbeiten am magischen Ort genau sein Ding. Schnell haben sich in den Reihen des

Weinbauvereins viele „terroir f“-Gestalter gefunden. Dank des erfahrenen Teams gingen die Arbeiten gut von der Hand. Für die Fundamentarbeiten und um die bis zu zwei Tonnen schweren Steinblöcke zu bewegen, hat sich der Weinbauverein extra einen 14 Tonnen-Radbagger geliehen.



Gemeinsam haben die Mitglieder des Weinbauvereins angepackt (Foto: Barbara Schreck)

Nach insgesamt etwa 100 Arbeitsstunden wurde der bis dahin doch noch recht trist wirkende „terroir f“- Punkt in einen Ort mit einer Menge Aufenthaltsqualität und Wärme verwandelt. Durch die Eigenleistung des Weinbauvereins wurden ca. 7.000 Euro eingespart, die direkt in die hochwertigen Sitzgelegenheit investiert werden konnten. Ein herzlicher Dank allen Beteiligten!

Gemeinschaft

Mitgliederversammlung

Neuwahl des Vorstandes

Bei unserer jährlichen Mitgliederversammlung am 28. Oktober im Pfarrheim blickte der 1. Vorsitzende Christian Kretzschmann auf das vergangene Jahr zurück, was leider aufgrund der vielen Einschränkungen und Vorgaben im Zuge der Corona-Pandemie nur wenige gemeinschaftliche und kommunalpolitische Aktivitäten zuließ.

Anschließend nutze er die Gelegenheit, um nochmals persönlich den ausgeschiedenen Gemeinderät*innen Annette Goltz und Norbert Häglsperger sowie dem ebenfalls 2020 aus dem Amt ausgeschiedenen ehemaligen Bürgermeister Markus Höfling für ihr Engagement und für Geleistetes zu danken. Ein

weiterer Dank ging an die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Andreas Lehmann und Tamara Bauer, die nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung standen. Mit Annette Goltz (2. Vorsitzende) und Anna Schwack (Kassiererin) konnten sowohl ein Gründungs- als auch ein Neumitglied für die anstehenden Aufgaben im Verein gewonnen werden. Wiedergewählt wurden zudem als 1. Vorsitzender Christian Kretzschmann sowie Dr. Christian Schmitt als Schriftführer. Als Beiräte wurden für die kommenden 3 Jahre Marco Schraud, Thomas Klähn und Felix Klüpfel gewählt.



Das neue Vorstandsteam (v. l. n. r.): Dr. Christian Schmitt, Anna Schwack, Christian Kretzschmann und Annette Goltz (Foto: BüBe)

Neben der weiteren Pflege des Vereinslebens möchten wir gemeinsam mit den Mitgliedern im kommenden Jahr wieder vermehrt politische Informations-, Gesprächs- und Austauschformate anbieten, um gemeinsam mit den Thüngerseimer*innen die Weiterentwicklung unseres Ortes voranzutreiben.

Termine 2022

14.01.	Winternacht-Weinbergwanderung
Juni	4. Ausgabe BüBewegt
24.06.	Johannisfeuer am OGV
in Planung	Infoveranstaltung Kommunales Förderprogramm
	Sternennacht am Magischen Ort

Impressum

BürgerBewegung Thüngerseim e.V., Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes, Christian Kretzschmann, Schulzengasse 12, 97291 Thüngerseim, info@buebew-thh.de, www.buebew-thh.de, www.facebook.com/BuergerBewegungThuengerseim